

STADTMUSEUM RASTATT

NEWSLETTER November 2020

Liebe Museumsbesucherinnen und Museumsbesucher,

wie Sie sicher den Medien bereits entnommen haben, müssen die Museen zur Eindämmung der Pandemie voraussichtlich bis einschließlich 30. November geschlossen bleiben. Die für diesen Monat angekündigten Veranstaltungen, Führungen und museumspädagogischen Angebote fallen deshalb aus. Auf jeden Fall halten wir Sie auf digitalem Weg und auf unserer Homepage www.stadtmuseum-rastatt.de auf dem Laufenden. Nun drücken Sie uns die Daumen, dass Sie uns im Dezember wieder besuchen können...

... denn wir haben Ihnen eine schöne Ausstellung zu bieten: Seit 25. Oktober haben wir für Sie Bestände ausgepackt, die Sie sonst nicht sehen können.



Das Werk der beiden Rastatter Künstler, deren Biografien nicht unterschiedlicher sein könnten, fällt weitgehend in die Kaiserzeit, in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Die Laufbahn von **Adolphine Herpp** (1845-1923), die eine solide Ausbildung als Künstlerin in Karlsruhe und München erhält, beginnt mit einem guten Start ins Berufsleben und endet, den Zeitumständen entsprechend, bereits in den 1880er Jahren. Sie gerät, wie viele Künstlerinnen ihrer Generation, trotz ihrer regen Ausstellungstätigkeit, bald in Vergessenheit.

Lucian Reich (1817-1900) absolviert eine Ausbildung in Frankfurt und München. Gut vernetzt mit gleichaltrigen Künstlern seiner Geburtsstadt Hüfingen, mit Rudolf Gleichauf, Franz Xaver Reich und Johann Nepomuk Heinemann, macht Lucian Reich seinen Weg. Er erhält eine Zeichenlehrerstelle am Lyzeum in Rastatt, die ihm den Broterwerb sichert. Sein Name und sein Werk werden bis heute geschätzt und mit Veranstaltungen, besonders in seiner Geburtsstadt Hüfingen, gewürdigt.

Von beiden Künstlern besitzt das Museum umfangreiche Konvolute, die 1993 bzw. 1997 in Einzelpräsentationen gezeigt wurden und zu denen jeweils ein Katalog erschien.

Vielleicht fragen Sie sich, was denn hinter den Kulissen geschieht, wenn das Museum jetzt geschlossen hat?

EINE GANZE MENGE!

Unser Team ist gerade dabei, den neuen **Dauerausstellungsbereich zum Mittelalter und zur Archäologie** vorzubereiten. Zusammen mit dem Gestaltungsbüro wird die Ausstellungsfläche geplant, wo Vitrinen stehen, wie sie aussehen, welche Objekte darin ausgestellt werden, welche Medien wir für die Vermittlung einsetzen und vieles mehr. Es ist gerade eine sehr spannende Phase, in der ein 3D-Modell des neuen Ausstellungsbereichs entsteht.

Die ersten restaurierten Objekte sind ebenfalls eingetroffen, die mit Hilfe von Zuschüssen des Landes Baden-Württemberg in Auftrag gegeben werden konnten.



Die Keramikrestauratorin Lucie Selb aus Karlsruhe erklärte im Oktober beim „Feierabend im Museum“, wie die archäologischen Objekte restauriert wurden.

Sie hören bald wieder von uns im Dezember-Newsletter!

Bis dahin
Ihr Team vom Stadtmuseum